

Praktikum in spezifischen (sonder-)pädagogischen Handlungsfeldern (G.3)

- Informationsblatt für Studierende und Institutionen -

Allgemeine Inhalte und Ziele der Module:

Die Studierenden setzen sich im Vorfeld des Praktikums mit Konzepten und Methoden der Prävention, Intervention und Rehabilitation in spezifischen sonderpädagogischen Handlungsfeldern auseinander. Die verschiedenen Unterstützungs-, Therapie- und Fördermaßnahmen werden kritisch reflektiert und in einen möglichen Anwendungsbezug gesetzt. Die Studierenden sollen hinreichend sensibilisiert werden für die wichtigen Einflussfaktoren (z.B. die zugrundeliegenden theoretischen und didaktischen Konzeptionen, das Interaktionsverhalten der pädagogischen Fachkraft, der Lehrkraft, der Therapeutin/des Therapeuten etc.) und sich mit Fragen der pädagogischen Professionalität auseinandersetzen.

(siehe Übersicht der Teilmodule)

Ziel des Praktikums in spezifischen sonderpädagogischen Handlungsfeldern ist es berufsspezifische Grundkenntnisse zu entwickeln. Die Studierenden sollen sich praktische Kenntnisse und Erfahrungen über Planung und Reflexion sowie Evaluation von Förder- und Unterstützungsangeboten in spezifischen Bereichen aneignen und erste Einblicke in die Infrastruktur (sonder-)pädagogischer Handlungsfelder bekommen.

Die Studierenden eignen sich am Beispiel eines ausgewählten Gegenstandsbereichs (s.u.) Kenntnisse und Kompetenzen in den folgenden Bereichen an:

- Grundlegende Handlungs- und Reflexionskompetenzen zur Prävention, Intervention und Rehabilitation
- Durchführung von und kritische Auseinandersetzung mit Konzeptionen, Programmen und Materialien

Die Studierenden erwerben dadurch folgende Schlüsselqualifikationen:

- Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten
- Teamfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit

Übersicht der Teilmodule:

	Inhalt	Semester	Prüfungsleistung
G 1	Prävention, Intervention und Rehabilitation in einem spezifischen sonderpädagogischen Handlungsbereich - Einführung	5.Sem.	Eine Dokumentation oder Hausarbeit als Prüfungsleistung in G.3.
G 2	Praxis-Seminar zu diesem Bereich	5.Sem.	
G 3	Praktikum in diesem Bereich	Zwischen 5. und 6. Sem. o. semesterbegleitend	
G 4	Supervision / Praktikumsbegleitung	6. Sem.	

Organisation des Moduls G

Das Teilmodul G.1 besteht aus Wahlpflichtveranstaltungen zur Einführung in spezielle sonderpädagogische Handlungsfelder der Prävention, Intervention und Rehabilitation. Die Veranstaltungen in G.2 dienen der praktischen Vertiefung und Vorbereitung auf das Praktikum in den jeweiligen Bereichen (z.B. der Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Schwierigkeiten im Bereich Lesen/ Schreiben/ Rechnen, im Bereich Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen, in Bezug auf die Berufsorientierung, in Bezug auf Kinderschutz sowie in weiteren schulischen und außerschulischen Institutionen und Arbeitsfeldern wie familienentlastender Dienst, WfbM, Wohneinrichtungen, Beratungsstellen, Psychiatrie, Erziehungshilfen). Der Schwerpunkt kann von den Studierenden selbst gewählt werden. Die Teilmodule G.1 und G.2 werden dabei so gewählt werden, dass sie thematisch aufeinander aufbauen.

Weitere Informationen werden in den Veranstaltungen von den jeweiligen Dozierenden, die auch Ansprechpartner*innen für das Praktikum sind, gegeben.

Das Teilmodul G.3 ist das Praktikum selbst. Es kann in außerschulischen oder schulischen Institutionen durchgeführt werden. Bitte lassen Sie sich ihre Praktikumsstätigkeit durch die Einrichtung bescheinigen. Verwenden Sie dafür das Formular, welches sie auf der Studiengang-Seite des IfS (unter „Downloads“) finden:

(<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge-und-studienfaecher/bachelorstudiengang-sonderpaedagogik/>)

Die Bescheinigung bleibt bei den Studierenden. Die Lehrenden der Supervisions- / Praktikumsbegleitveranstaltung (G.4) verbuchen das Praktikum (G.3), nach Vorlage des Nachweises der Praktikumsfähigkeit. Das Teilmodul G.4 wird in der Regel als Blockveranstaltung zur reflexiven Begleitung und Nachbereitung des Praktikums angeboten. Diese reflexiven Anteile finden Eingang in den Praktikumsbericht/ die Hausarbeit, die anhand gesammelter praktischer Erfahrungen vorgenommen wird. Der Praktikumsbericht/ die Hausarbeit stellt die Prüfungsleistung für das Modul G dar.

In das Modul G sind die Curricula „Berufsorientierung und Übergangsbegleitung“, „besondere Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben“, „besondere Schwierigkeiten im Rechnen“, „Kinderschutz“ und „Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen“ integriert, das Praktikum bildet den praktischen Anteil. Informationen zu den Curricula finden Sie auf der Studiengang-Seite des Instituts unter dem Punkt „Profilbildende Studienschwerpunkte“ (<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge-und-studienfaecher/bachelorstudiengang-sonderpaedagogik/>).

Rahmeninformationen zum Praktikum in spezifischen sonderpädagogischen Handlungsfeldern

Das Praktikum kann wahlweise im Block 5 Wochen zwischen dem 5. und 6. Semester des Bachelorstudiengangs Sonderpädagogik oder semesterbegleitend durchgeführt werden. Der Praktikumsplatz muss frühzeitig und selbständig von der Studentin / dem Studenten organisiert werden. Es kann in schulischen oder außerschulischen Institutionen durchgeführt werden. Erfahrungsgemäß bieten sich je nach Institution unterschiedliche Formen für das Praktikum an.

Das Modul G.3 umfasst 7 Leistungspunkte. Dies entspricht einer Arbeitszeit von insgesamt 210 Stunden, die sich auf die Vorbereitung, die Präsenzzeit sowie die Nachbereitung verteilen. Die Präsenzzeit muss fünf Wochen umfassen.